



**TÖBENS HOBBY
IST FEUERWEHR**

→ OBNSTROHE, S.36

KREISZEITUNG FRIESLAND

Der Gemeinnützige

VON 1818 | VAREL

Behinderte für den Sport gewinnen

MAßNAHMEN Förderverein mit Sitz in Wilhelmshaven baut seine Kontakte auch nach Varel aus

Der Verein ermöglicht die Anschaffung spezieller Sportgeräte. Auch die Teilnahme an Wettkämpfen wird gefördert.

VON ANKE WÖBKEN

FRIESLAND – Behinderte für den Sport zu gewinnen ist oberstes Ziel des Fördervereins Behindertensport. „Eine Behinderung darf kein Grund sein, keinen Sport zu treiben“, betont Vereinsvorsitzender Helmut Möhle. Der Verein mit Sitz in Wilhelmshaven unterstützt vielfältige Maßnahmen im Bereich des Behindertensports, und das „nicht nur begrenzt auf Wilhelmshaven“, so Möhle. Derzeit arbeitet der Verein daran, gerade auch die Kontakte ins südliche Friesland auszubauen. So ist unter anderem eine Förderung für die Versehrten- und Behindertensportgemeinschaft Varel vorgesehen.

Der Verein möchte behinderten Menschen – sowohl physisch als auch geistig Behinderten – sportliches Engagement auf professioneller Ebene ermöglichen. So unter-



Unterstützt wird auch die Versehrten- und Behindertensportgemeinschaft Varel. BILD: ARCHIV

stützt er beispielsweise die Anschaffung spezieller Sportgeräte, oder auch die Teilnahme an Lehrgängen oder an Wettkämpfen weltweit. „Viele Behinderte treiben wenig Sport in Vereinen. Auch hier ist Bedarf“, so Möhle, „zum Beispiel an Geräten wie speziellen Tischtennisplatten.“ Auch bei Schwerstbehinderten ist es schon gelungen,

sie mit speziellen Vorrichtungen am Kegelsport teilhaben zu lassen. „Damit haben wir sie aus der Isolation herausgeholt. Das halte ich auch für sehr wichtig.“

Auslöser für die Vereinsidee war vor 27 Jahren das erste internationale Behindertensportfest in Wilhelmshaven, das der Stadtsportbund Wilhelmshaven ausgerichtet

hat – mit Helmut Möhle als Organisationsleiter. Dies sollte keine einmalige Aktion bleiben. Als Möhle dann 1996 von einem möglichen Teilnehmer der Paralympics in Atlanta erfuhr, der aus Geldmangel nicht teilnehmen konnte, entschloss er sich gemeinsam mit anderen, etwas zu unternehmen. Am 5. Juni 1997 fanden sich 20 Menschen zur

Gründung des Fördervereins Behindertensport zusammen.

Mittlerweile zählt der Verein 104 Mitglieder. Der Mitgliedsbeitrag ist bewusst gering gehalten, Spenden dienen als Hauptquellen für die Fördermittel. So hat Möhle erst am Dienstag eine Spende der Raiffeisen- und Volksbank in Varel entgegen genommen. In den nahezu elf Jahren seit Bestehen des Vereins wurden

*Behinderung
darf kein Grund
sein, keinen
Sport zu treiben*

HELMUT MÖHLE

aus Vereinsmitteln 66 Maßnahmen mit insgesamt mehr als 25 000 Euro bezuschusst. War 1996 noch keine Förderung möglich, so hat der Verein bei den Paralympics 2004 in Athen drei Teilnehmer unterstützt – und eine Person im paralympischen Jugendlager. Die Qualifikationen für die Paralympics 2008 in Peking stehen noch aus, doch Möhle rechnet mit mindestens einer Förderung im paralympischen Jugendlager.